



Der folgende Text stellt den ersten Teil eines größeren Textes dar, der aus zwei Teilen besteht. Jeder von ihnen umfasst Aufgaben zur Konversation, Aufgaben zum zusammenhängenden Sprechen, Aufgaben zum Wortschatz und Grammatikübungen. Zum Zwecke dieser Präsentation stelle ich Ihnen nur diesen Teil vor.

Tauschbörsen - der neue Trend

Teil 1.

Die Idee der Tauschbörsen, auch LETS genannt, stammt aus Kanada. Dort tauschen seit langem viele Menschen Waren und Dienstleistungen, ohne dafür mit Geld zu bezahlen. Seit einigen Jahren gewinnt dieses Konzept auch in Deutschland immer mehr Anhänger. Pro Monat wird im Durchschnitt eine neue Tauschbörse gegründet.

Jedes LETS Mitglied bietet die Leistung an, die es gern macht oder gut kann. Dafür findet man für ungeliebte oder zu schwere Arbeiten leicht jemanden, der das erledigt. Ein konkretes Beispiel: Ein Student ist Mitglied einer Tauschbörse, er bietet Babysitten und Hausaufgabenhilfe an. Er möchte sein Auto reparieren lassen, deshalb vereinbart er mit einem anderen Mitglied, einem Mechaniker, einen Preis für die Reparatur, zum Beispiel 100 Talente oder LETS / So heißt die Währung der meisten Tauschbörsen./ Ein Talent oder LETS entspricht ungefähr 50 Cent. Die Dienstleistung und der vereinbarte Preis müssen von dem Mechaniker und dem Studenten gemeinsam schriftlich bestätigt und an die Zentrale gemeldet



werden . Der Student kann dann z. B. mit zwei Abenden Babysitten bezahlen. Der Clou: Er muss nicht etwa bei dem Mechaniker babysitten, der ihm das Auto repariert hat, sondern kann seine " Schulden" auch woanders abarbeiten.

In den Tauschringen findet man Menschen aus allen Berufen : Handwerker und Bauern, Angestellte und Beamte, aber auch Rentner, Schüler und Studenten. Oft sind gar nicht die beruflichen Fähigkeiten der Menschen, sondern ihre individuellen Vorlieben die Grundlage des ganz persönlichen Dienstleistungsangebots . Andreas Kelly, der Gründer des Leipziger Tauschrings, bietet sowohl seine pädagogischen Fachkenntnisse als auch die Reparaturarbeiten aller Art an.

Konversation:

Übung 1:

- a./ Worin besteht das System der Tauschbörsen ?
- b./ Warum ist es für jedes LETS -Mitglied nötig, einen schriftlichen Vertrag mit dem Auftraggeber abzuschließen? Welche Rolle spielt dabei die Zentrale ?
- c./ Muss der Auftraggeber die entstandenen Schulden bei dem LETS - Mitglied abarbeiten, der für ihn die geforderte Dienstleistung vollbracht hat ?
- d./ Wer ist für die Kontoverwaltung zuständig ?
- e./ Was für Fähigkeiten und Fertigkeiten werden am meisten gefragt?
- f./ Warum hat sich Andreas Kelly entschieden, einen Tauschring in Leipzig zu gründen ?
Wo sitzt dieser Tauschring ?
- g./ Auf welche Art und Weise ist es ihm gelungen, neue Mitglieder zu gewinnen ?
- h./ Bietet Andreas Kelly auch Dienstleistungen an, die etwas mit seiner Ausbildung zu tun haben?



Übung 2:

Stellen Sie sich vor, dass sie eine Person sind , die gerne einem Tauschring beitreten möchte. Führen Sie ein möglichst ausführliches Gespräch mit Ihrem Lehrer, der in die Rolle eines Tauschringmitglieds schlüpft und Ihnen die nötigen Informationen gibt.

Beispiel: Aus welchen Gründen haben Sie sich entschieden, Mitglied eines Tauschrings

zu werden ?

Der Lehrer antwortet.

Warum ist dieses System besser als der übliche Zahlungsverkehr ?

Der Lehrer antwortet.

Was für Dienstleistungen bieten Sie an ?

Der Lehrer antwortet.

Zusammenhängendes Sprechen:

Übung :

Fassen Sie den Text über die Tauschbörsen zusammen . Bedienen Sie sich dabei der folgenden Wörter und Begriffe:

Kanada - etwas tauschen gegen etwas - Deutschland - Auftraggeber - einen

Vertrag abschließen - eine Dienstleistung vollbringen - den Preis bestätigen - die

Zentrale - die Schulden des Auftraggebers - die Tauschringe - individuelle



Vorlieben - Gründer des Leipziger Tauschrings - Reparaturarbeiten

zum Beispiel : Die ersten Tauschbörsen sind in Kanada entstanden. Dort tauschen die Menschen Waren und Dienstleistungen gegen andere Waren und Dienstleistungen , ohne mit dem Geld zu bezahlen. Der Auftraggeber schließt immer einen schriftlichen Vertrag mit einer anderen Person ab, die für ihn eine bestimmte Dienstleistung vollbringen muss. Im Vertrag wird auch der Preis bestimmt, der dann an die Zentrale gemeldet wird. Die Pointe besteht darin, dass der Auftraggeber seine Schulden auch bei einem anderen Tauschringmitglied abarbeiten kann. Die Tauschringmitglieder bieten sehr oft auch ihre individuellen Vorlieben an . Einer von ihnen ist auch Andreas Kelly, der Gründer des Leipziger Tauschrings. Er bietet Reparaturarbeiten aller Art an, obwohl er kein Reparatteur ist.

Wortschatz :

Übung :

Ihr Lehrer fragt Sie nach der Bedeutung eines bestimmten Wortes, bzw. Begriffs.

Ihre Aufgabe besteht darin, den entsprechenden Begriff mit ihren eigenen Worten zu erklären. Falls eine allgemeine Definition nicht möglich ist, können Sie ihn auch anhand einer konkreten Situation erklären:

Zum Beispiel : Erklären Sie die Bedeutung des Wortes " Dienstleistung":



a. / Sie können dieses Wort im allgemeinen definieren :

" Die Dienstleistung ist eine Tätigkeit, die man für eine andere Person ausübt und dafür belohnt wird.

b./ Sie können ein konkretes Beispiel anführen :

Das Hotel ermöglicht dem Hotelgast , seinen Parkplatz zu nutzen, wofür der Hotelgast extra bezahlen muss.

Grammatik

Übung:

Deklinieren Sie die fettgedruckten Substantive, die alle der n-Deklination folgen :

Muster : Die Arbeit eines **Pädagogen** ist manchmal sehr anstrengend.

- 1./ Er hat diesen / **der Student**/ noch nie gesehen.
- 2./ Er hat seinem / **der Nachbar**/ geholfen , den Fernseher zu reparieren.
- 3./ Der Kopf eines / **der Löwe**/ ist viel größer als der Kopf eines Tigers.
- 4./ Die Arbeit dieses / **der renommierte Experte**/ gefällt mir gar nicht.
- 5./ Er hat / **der Polizist**/ versprochen, die Geldstrafe binnen einer Woche zu bezahlen.